

Zu den Versuchen, die Bistrzycki und Herbst mit der Verbindung angestellt haben, sei uns noch eine Bemerkung gestattet. Sie geben an, dass die »ziemlich intensiv gelb gefärbte«, wässrig-alkoholische Lösung von Diphenylchinomethan Seide oder Wolle nicht anfärbe, und verwerthen diese Thatsache als Argument zu Gunsten der Witt'schen Farbstofftheorie, nach der das Chromogen zwar gefärbt, jedoch Textilfasern nicht anzufärben im Stande sein soll. Dieser Schluss scheint uns nicht einwandfrei, da die Lösung trotz ihrer Färbung möglicherweise nicht mehr das Chinon, sondern zum grössten Theil das durch Wasseranlagerung zurückgebildete Carbinol enthalten haben kann. Jedenfalls müsste dieser Punkt durch besondere Versuche aufgeklärt werden.

Greifswald, Chemisches Institut.

---

554. C. Engler: Berichtigung.

(Eingegangen am 30. Juli 1903.)

In meiner Mittheilung »Ueber Activirung des Sauerstoffs« findet sich in der Tabelle auf Seite 2648 dieser Berichte, unterste Zeilen, bei den Versuchen XI und XII ein gleichmässiger Schreibfehler. Statt der dort als angewandte Menge aufgeführten Zahlen 0.3226 (es ist dies die in 1 g Ceronitrat enthaltene Menge Cer) muss es in beiden Fällen heissen: »0.4032 g Cer«.

C. Engler.